Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	—	—	1 448 369
Löhne und Gehälter	1 466	1 890	730	1 416 299
Soziale Abgaben	112	129	39	—
Abschreibgn. auf Anlagen	169	943	376	338 636
Zinsaufwendungen	40	—	74	31 342
Steuern v. Ertrag u. Besitz	329	834	138	576 424
Sonderabschreibg. auf Anlagen	90	—	—	—
Andere Abschreibungen	2	—	—	—
Verkehrssteuern	—	—	—	12 783
Materialverbrauch	—	—	1 874	—
Steuerrückstellung	—	—	—	500 000
Rückstellung f. zweifelh. Fordgn. auf verschied. Debitoren	—	—	—	1 214 989
Sonstige Aufwendungen	1 346	10 947	583	—
Abnahme der Bestände	—	—	1 701	—
Ausgleichskonto	—	—	U	—
Gewinn nach Vortrag	132	352	—	—
	RM 3 686	15 095	5 515	5 538 842

Erträge

Gewinnvortrag	35	25	352	—
Betriebsfremde Erträge	—	U	18	53 132
Zinserträge	45	83	11	30 869
Fabrikationsgewinn	3 582	13 949	3 520	4 216 154
Innenerlöse	—	62	3	—
Zunahme der Bestände	—	752	—	—
Außerordentliche Erträge	24	224	163	—
Verlust nach Vortrag	—	—	1 448	1 238 687
	RM 3 686	15 095	5 515	5 538 842

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stammaktien	73	—	—	—
Dividende auf Vorzugsaktien	4	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	55	352	—	—
	RM 132	352	—	—

Der verbliebene **Verlust** aus 1945 und 1946 wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis meiner pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Frankfurt (Main), den 10. April 1947.

gez.: Trapper
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Jahresabschluß (31. 12. 1946):

Schwierigkeiten in der Rohstoffbeschaffung, ungenügende Kohlenzuteilung sowie der Mangel an Facharbeitern und nicht zuletzt die infolge der schlechten Ernährung absinkende Leistung der Arbeiter wirkten im Berichtsjahr weiterhin produktionshemmend für das Unternehmen. Die Beschaffung von Rohstoffen stieß mit Rücksicht auf den Umstand, daß das Land Hessen Rohstoffe für die Kautschukindustrie überhaupt nicht zur Verfügung hat und die von der Gesellschaft benötigten Rohstoffe aus anderen Zonen beschafft werden mußten, auf ungeheure Schwierigkeiten. In Selbstverantwortung und mit Genehmigung des zuständigen Landeswirtschaftsamtes ist es dem Unternehmen gelungen, die Fabrikation in Fluß zu halten. Es gelang sogar, die Kraftfahrzeugreifen durch konstruktive Änderungen wesentlich zu verbessern, obwohl die Rohstoffe nicht mehr die gewohnte Qualität besitzen. Es war notwendig, von der Preisbehörde neue Verkaufspreise genehmigen zu lassen, da unter Berücksichtigung der wesentlichen Verteuerung aller Rohstoffe die bisherigen Preise nicht mehr tragbar waren.

Die Produktionskapazität war im Berichtsjahr bei einer 40-Stundenwoche zu 90 % genutzt. In sämtlichen Erzeugnissen besteht ein ungeheurer Bedarf, der nur zu einem kleinen Prozentsatz befriedigt werden kann. Die Entwicklung des neuen Geschäftsjahres hängt weiterhin von dem Eingang der notwendigen Rohstoffe ab.

Zu den einzelnen Bilanzpositionen ist zu bemerken:

Das Anlagevermögen stellt sich nun nach den Zugängen von RM 468 538.— und vorgenommenen Abschreibungen in Höhe von RM 338 636.— auf RM 1 407 915.—.

Unter Rückstellung sind für zweifelhafte Forderungen RM 2 312 176.— ausgewiesen, die in erster Linie direkte und indirekte Wehrmachtslieferungen sowie Auslands- und Forderungen an die östliche Zone enthalten. Ferner wurde eine Rückstellung für zu zahlende Steuern in Höhe von RM 500 000.— ausgewiesen. Giroverpflichtungen auf gegebene Wechsel bestehen nicht, auch sind im Berichtsjahr Haftungsverpflichtungen nicht eingegangen worden.

Der sich ergebende Reingewinn von RM 209 682.— wurde zur teilweisen Abdeckung des Verlustvortrages verwendet. Der hiernach verbleibende restliche Verlustvortrag in Höhe von RM 1 238 887.— wurde auf neue Rechnung vorgetragen.